

100 Vorhaben für unseren Landkreis Pfaffenhofen a. d. Ilm

Zukunftsprogramm 2020 bis 2026

der Kreistagsfraktionen

FREIE WÄHLER | SPD | Bündnis90/Die Grünen |

Bürgerliste Landkreis Pfaffenhofen | ÖDP

INHALTSVERZEICHNIS

Unsere Leitlinien..... 3

Wir wollen

1| Das Landratsamt als Dienstleistungsbehörde 4

2| Wertschätzung und Wertschöpfung für die Landwirtschaft..... 5

3| Nachhaltige, transparente und nachvollziehbare Finanzen..... 6

4| Regionales fördern – Handwerk, Mittelstand, Wirtschaft stärken 7

5| Neue Kooperationen für Umweltschutz, Landschaftsschutz,
Hochwasserschutz 8

6| Starke Impulse für Nachhaltigkeit, Klimaschutz, erneuerbare Energien
und Müllvermeidung 10

7| Zukunftskonzepte für Bildung und Schulwesen..... 12

8| Verkehr und Mobilität sinnvoll lenken 13

9| Netzausbau zum Abschluss bringen 14

10| Neue Angebote für Familien, Jugend und Senioren 15

11| Einen hohen Stellenwert für Gesundheit und Soziales 16

12| Soziale und nachhaltige Ansätze rund ums Wohnen 17

13| Hohe Standards bei Sicherheit, Katastrophenschutz, Feuerwehr,
Rettungswesen..... 18



UNSERE LEITLINIEN

Bayerisches Lebensgefühl, Toleranz, die kulturelle Vielfalt, eine starke Wirtschaft und die landschaftliche Schönheit prägen unseren Landkreis. Darauf sind wir stolz.

Gleichzeitig sehen wir die Verpflichtung, all das auch für die kommende Generation zu erhalten. Dafür benötigen wir eine Politik, die auf Zukunftsfähigkeit und Nachhaltigkeit ausgerichtet ist.

Gerade die Entwicklungen in der Corona-Krise zeigen uns deutlich, was wirklich notwendig ist: Eine gut funktionierende, wohnortnahe Gesundheitsvorsorge. Solidarität, gegenseitige Unterstützung und ein gut organisiertes und funktionierendes Gemeinwesen.

Wichtig ist aktuell vor allem die Stärkung und Unterstützung der regionalen Corona-Krisenstäbe. Gefährdete, insbesondere ältere Menschen, müssen besonders geschützt und – wo nötig – betreut werden.

Soweit erforderlich tragen wir dazu bei, die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Krise durch Investitionen des Landkreises zu reduzieren. Dabei wollen wir auch die Regionalvermarktung stärken, damit die Wertschöpfung vor Ort bleibt.

Wir setzen uns dafür ein, Chancengleichheit aller Kinder und Jugendlichen in Schule und Beruf zu erreichen – unabhängig von der sozialen Herkunft.

Wir schätzen und pflegen die Heimat- und Landkreisgeschichte, die Volkskunde und den bayerischen Dialekt.

Wir verbinden Tradition, Fortschritt und Toleranz miteinander.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Krise (Entwicklung bei Kaufkraft, Investitionen und Steuereinnahmen) können derzeit noch nicht abgeschätzt werden. Deshalb werden die Projekte unseres Zukunftsprogramms regelmäßig auf ihre Finanzierbarkeit überprüft.

Wir wollen ...

1 | DAS LANDRATSAMT ALS DIENSTLEISTUNGSBEHÖRDE

Wir setzen uns ein für

- **einen bürgernahen und transparenten Kreistag:** Im Kreistag möchten wir darüber diskutieren, ob öffentliche Kreistagssitzungen künftig per Livestream übertragen werden und alle Vorlagen in einem Ratsinfosystem veröffentlicht werden.
- **einen modernen Bürgerdialog:** Wir streben Landratssprechstunden in den Gemeinden sowie Online-Sprechstunden an, die Einrichtung eines Bürgerbüros im Landratsamt und eines digitalen Bürgermelders.
- **einen Kulturwandel im Bauamt hin zur Erledigungsbehörde:** Dazu gehören für uns Bürgerberatung (welche Unterlagen benötige ich), eine neue Organisationsstruktur für schnellere Abläufe und Entscheidungsprozesse im Bauwesen sowie die Digitale Bauakte.
- **einen Fallmanager als zentraler Ansprechpartner für alle Bürgeranliegen** und eine Bearbeitungs- und Antwortgarantie für Bürgeranfragen.
- **Vereinservice:** Vereinen und Ehrenamtsorganisationen wollen wir Beratungen für Feste und Sicherheitsschulungen bieten.
- **aktive Kulturförderung**, z. B. Kunst am Bau zur Förderung lokaler Künstler
- **Mediation, Aufklärung vor Ort, Bürgerbeteiligung** als integraler Bestandteil der Landkreispolitik und Landkreisentwicklung
- **eine Kooperationskultur:** für ein stärkeres Miteinander statt Gegeneinander in der Kreispolitik
- **eine neue Kultur der Zusammenarbeit in der Region 10**, die gekennzeichnet ist durch gleichberechtigte Zusammenarbeit auf Augenhöhe.
- **Homeoffice für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landratsamts** in Bereichen, wo dies sinnvoll möglich ist. Dazu sollen die Erfahrungen aus der Zeit der Corona-Pandemie ausgewertet werden.

Wir wollen ...

2 | WERTSCHÄTZUNG UND WERTSCHÖPFUNG FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT

Wir setzen uns ein für

- **die Ausweitung der Bodenallianz auf Landkreisebene** über das Stadtgebiet von Pfaffenhofen hinaus. Das Solidaritätsprojekt Bodenallianz fördert nachhaltige Landwirtschaft. Es geht dabei auch um die Förderung von regionalen Lebensmitteln, Erosions- und Artenschutz sowie Klimaschutz.
- **einen regelmäßigen Runden Tisch** mit Vertreterinnen und Vertretern aus Landwirtschaft – Politik – Umweltschutz.
- **einen Landwirtschaftsbeirat**. Dieser soll mit unabhängigen Vertretern aus der konventionellen und ökologischen Landwirtschaft besetzt werden, nicht mit Kreisräten und Funktionären aus den Verbänden.
- **Erzeuger und Direkt-Vermarktungsstrukturen**: Aufbau und Unterstützung kann durch das Kommunalunternehmen Strukturentwicklung (KUS) erfolgen.
- **den Erhalt unserer Landwirtschaftsschule und unserer Dorfhelferinnenschule**.
- **das Landwirtschaftsamt als überregionales Stützpunktzentrum** für die Landwirtschaft: Die entsprechende Bewerbung des Landwirtschaftsamtes Pfaffenhofen unterstützen wir.
- **ein Pilotprojekt „Doppelte Bodennutzung“**: Hier geht es darum, die Effizienz der Bodennutzung zu erhöhen, indem Ackerbau unter einem Photovoltaikdach betrieben wird. Förderung durch Ankauf von Ökoflächen.
- **ein Pilotprojekt zur Digitalisierung in der Landwirtschaft** gemeinsam mit dem Digitalisierungszentrum. Geplant sind hier neue Veranstaltungsformate (z. B. ein Thinkathon / Hackathon Landwirtschaft), bei dem praxistaugliche digitale Lösungen für konkrete Anliegen der Landwirte erarbeitet werden.

Wir wollen ...

3 | NACHHALTIGE, TRANSPARENTE UND NACHVOLLZIEHBARE FINANZEN

Wir setzen uns ein für

- **eine nachhaltige, transparente und nachvollziehbare Finanzpolitik**, damit wichtige Spielräume für zukünftige Investitionen geschaffen werden. Beim Landkreishaushalt wollen wir trotz Corona-Krise zunächst an der Investitionsplanung festhalten.
- **eine Prüfung aller kostenträchtigen Landkreisbeteiligungen** auf ihre Sinnhaftigkeit.
- **den Aufbau einer effizienten Verwaltung.**
- **eine Machbarkeitsstudie für ein Regionalwerk.** Diese soll prüfen, ob ein Regionalwerk ein geeignetes Instrument zur Sicherung der Daseinsvorsorge ist, insbesondere zur regionalen Energieerzeugung (Strom, Wärme) und im Bereich Mobilität.
- **eine Kreisumlage, die einvernehmlich mit den Gemeinden gestaltet wird.** Ziel ist, die örtliche kommunale Investitionskraft zu erhalten.

Wir wollen ...

4 | REGIONALES FÖRDERN – HANDWERK, MITTELSTAND, WIRTSCHAFT STÄRKEN

Wir setzen uns ein für

- **das Kommunalunternehmen Strukturentwicklung Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm (KUS):** Wir wollen es stärken und mehr auf regionale Wirtschaftsförderung ausrichten.
- **die Umwandlung aufgelassener Hofflächen:** So unterstützen wir Handwerk und Mittelstand dabei, dass sie sich vor Ort ansiedeln und erweitern können.
- **die Errichtung von Handwerker-, Innovations- und Gründerzentren** direkt im Landkreis.
- **den Flugplatz Manching:** Wir möchten den Standort sichern. Testflüge sollen künftig bevorzugt über unbewohntem Gebiet im Feilenmoos (Abwurfplatz) erfolgen. Der Vogelschutz in diesem Gebiet (Wiesenbrüter) darf nicht höher als der Menschenschutz angesetzt werden.
- **den Wirtschaftsbeirat:** Künftig soll ein Mitglied auch den Arbeitnehmerbereich vertreten.
- **regionale, ökologische und soziale Kriterien bei Beschaffungen und Ausschreibungen** des Landkreises (soweit rechtlich zulässig).
- **ein Konzept für bezahlbaren Wohnraum für junge Menschen/Azubis.** Dieses ist in Zusammenarbeit mit den Kommunen und der Wirtschaft zu erarbeiten.
- **unsere regionalen Messen:** Diese wollen wir durch eine aktive Teilnahme des Landkreises fördern. Die Teilnahme an überregionalen Messen wird auf den Prüfstand gestellt.
- **eine fachliche Beratung der Gemeinden bei der nachhaltigen Gewerbeflächenausweisung.** Zudem soll der Landkreis interkommunale Zusammenarbeit unterstützen.

Wir wollen ...

5 | NEUE KOOPERATIONEN FÜR UMWELTSCHUTZ, LANDSCHAFTSSCHUTZ, HOCHWASSERSCHUTZ

Wir setzen uns ein für

- **einen kooperativen Umweltschutz:** Dabei arbeiten Kommunen, Landwirtschaft und Umweltschützer gemeinsam für den Erhalt von Artenvielfalt und Kulturlandschaft.
- **naturnahe Gestaltung, Blühflächen und Bienenweiden:** Dafür wollen wir kreiseigene Liegenschaften nutzen und untereinander vernetzen, um die Artenvielfalt zu fördern.
- **einen Ausbau des Biotopverbunds.**
- **einen Landschaftspflegeverband:** Wir streben dessen Gründung an – in Abstimmung mit den Gemeinden. Dabei werden Pflegearbeiten zentralisiert und so Gemeinden entlastet, Synergieeffekte genutzt und es lassen sich Flächen vernetzen.
- **das Feilenmoos** zwischen Geisenfeld und Manching und dessen nachhaltige Weiterentwicklung. Basis ist das vorhandene Gutachten bzw. Leader-Projekt. Die beteiligten Gemeinden werden eingebunden.
- **einen weiteren Flächenverbrauch nur mit Augenmaß:** Wir unterstützen baulichen Entwicklung in die Höhe statt in die Fläche und sind für die Aktivierung von innerörtlichen Brachflächen für Wohnungen und Gewerbe.
- **eine schnelle Aufarbeitung der PFC-Probleme.** Den Menschen, die von der PFC-Belastung betroffen sind, muss endlich geholfen werden. Lang andauernde Untersuchungen und Testreihen beseitigen nicht das Problem. Das Landratsamt muss Sofortmaßnahmen zur Beseitigung der Umweltverschmutzung anordnen.

- **eine zügige Fertigstellung der Hochwasserschutzmaßnahmen:** In Zusammenarbeit mit den Gemeinden gilt es, den Ausbau des Hochwasserschutzes im gesamten Landkreis mit höchster Priorität umzusetzen – dies auch, um für die Herausforderungen des Klimawandels gewappnet zu sein.
- **einen Ankauf von Uferrandstreifen** in Zusammenarbeit mit den Gemeinden.
- **eine kritisch-konstruktive Begleitung bei den Planungen für die Flutpolder bei Manching und Münchsmünster.** Es ist eine Lösung anzustreben, die für die Bevölkerung keine Nachteile bringt.
- **die Regelung von Problemen mit dem Biber:** Es ist eine gesetzeskonforme, bürgerfreundliche Verfahrensweise nötig, um schadensbedingte Konflikte zu vermeiden.
- **Umweltbildungsprojekte an den Schulen.** Diese wollen wir unterstützen bzw. ins Leben rufen.

Wir wollen ...

6 | STARKE IMPULSE FÜR NACHHALTIGKEIT, ERNEUERBARE ENERGIEN, KLIMA- UND RESSOURCENSCHUTZ

Wir setzen uns ein für

- **die Reduzierung des Kohlendioxidausstoßes** in Zusammenarbeit mit den Gemeinden. Wir orientieren uns dabei am Pariser Klimaschutzabkommen.
- **die Entwicklung eines Klimaschutzkonzepts für den Landkreis**, um geeignete Maßnahmen zu definieren.
- **die Entwicklung eines Klimawandelanpassungskonzepts**. Damit entwickeln wir Strategien, wie wir im Landkreis mit den Folgen des Klimawandels, wie Trockenheit oder Überschwemmungen, umgehen können.
- **regionale CO₂-Kompensationen**: Wir wollen Projekte schaffen bzw. fördern, die für Bürgerinnen und Bürger oder Unternehmen einen Ausgleich ihres CO₂-Ausstoßes in unserer Region ermöglichen.
- **ein übergreifendes Energiemonitoringkonzept**: Dieses erfasst – in Zusammenarbeit mit den Gemeinden – die lokale Verbraucher- und Erzeugerstruktur.
- **den Bezug von zertifiziertem Regionalstrom für alle kreiseigenen Liegenschaften**.
- **eine landkreisweite Ausschreibung für zertifiziertem Regionalstrombezug aller Kreiskommunen** in Zusammenarbeit mit den Gemeinden.
- **Photovoltaik-Anlagen** auf allen dafür geeigneten kreiseigenen Gebäuden.

- **Förderung und Ausbau der regenerativen Energieerzeugung vor Ort:** Der Strombedarf soll bis 2030 komplett vor Ort im Landkreis erzeugt werden. Dies bedeutet Wertschöpfung vor Ort bei den Bürgern und Kommunen (vgl. dazu Regionalwerk). Nötig sind dazu der Ausbau der regionalen, erneuerbaren Stromerzeugung, Speichertechniken und Stromeinsparung. Bei dem Vorhaben erfolgt eine Zusammenarbeit mit den Energiegenossenschaften im Landkreis.
- **die energetische Sanierung und Optimierung der landkreiseigenen Gebäude.**
- **ein Tankstellennetz für regenerative Antriebe:** Der Landkreis kann in koordinierender Funktion ein landkreisweites Konzept weiterentwickeln.
- **eine eigene Biogasanlage** zur Verwertung biogener Reststoffe. Eine Studie zu den Reststoffen läuft bereits. Nächster Schritt ist ein Konzept für den Bau und Betrieb der Anlage.
- **Müllvermeidungsprojekte** mit dem Abfallwirtschaftsbetrieb (AWP).
- **die Vermeidung von Plastik- und Verpackungsabfällen.** Hier sind lokale und regionale Konzepte zu entwickeln.

Wir wollen ...

7 | ZUKUNFTSKONZEPTE FÜR BILDUNG UND SCHULWESEN

Wir setzen uns ein für

- **eine professionelle Durchführung der Digitalisierung in unseren Schulen.**
- **eine Bedarfsanalyse für ein drittes Gymnasium im Landkreisnorden** (z. B. in Manching): Wir möchten eine Analyse in Kooperation mit der Stadt Ingolstadt anstoßen. Dabei sollen v.a. überregionalen Schülerströme beachtet werden.
- **den Ausbau unserer Schule für Alten- und Krankenpflege zur Vollausbildung.**
- **den Aufbau einer Fachakademie für Sozialpädagogik** zur Ausbildung von Erzieher/innen und Heilerziehungspfleger/innen.
- **eine Bedarfsprüfung zur Ganztagsbetreuung an den Realschulen und Gymnasien** im Landkreis.
- **eine Schülersnack mit regionaler Frischeküche in Schulzentren.** Eine Bedarfs- und Realisierungsprüfung soll klären, ob sich eine Mensa, z. B. im Schulzentrum Pfaffenhofen, für alle anliegenden Schulen realisieren lässt unter Kooperation von Landkreis, Gemeinden und der Ilmtalklinik.
- **den Erhalt der Schulstandorte für Grund- und Mittelschulen.** Durch ein laufendes Monitoring (Bildungslandkarte) der Schülerbewegungen sollen drohende Schulschließungen rechtzeitig erkannt werden. So können Maßnahmen ergriffen werden, die Standorte zu sichern.
- **ein Testprojekt "späterer Schulbeginn"** gemeinsam mit der Schulfamilie.
- **unsere Museen:** Wir treten dafür ein, Museen als Aushängeschilder der reichen Landkreisgeschichte und -kultur anzuerkennen und zu fördern.
- **die Förderung der Erwachsenenbildung (VHS).**
- **die Erstellung eines Zukunftskonzepts für die Berufsschule Pfaffenhofen.**

Wir wollen ...

8 | VERKEHR UND MOBILITÄT SINNVOLL LENKEN

Wir setzen uns ein für

- **unsere Radwege**, insbesondere eine koordinierte Planung, den weiteren Ausbau und eine überregionale Vernetzung
- **ein landkreisweites Gesamtkonzept für den ÖPNV**: Dazu gehört eine präzise Bestandsaufnahme und darauf aufbauend die Erstellung und Umsetzung eines Gesamtkonzepts. Dabei soll insbesondere auch die Anbindung an die nahen Zentren berücksichtigt werden.
- **Umgehungsstraßen**: Die Städte Geisenfeld und Pfaffenhofen sollen bei der Umsetzung ihrer Umgehungsstraßen tatkräftig unterstützt werden.
- **einen Straßenentwicklungsplan**: Dieser ist die Grundlage, um die mittel- und langfristig notwendigen Investitionen für Kreisstraßen planen und finanzieren zu können.
- **die Reduzierung von Verkehrsbelastungen**: Es soll überprüft werden, wie Belastungen durch überörtlichen Verkehr möglichst sozial- und einwohnerverträglich reduziert werden können, insbesondere auf Kreis- und Bundesstraßen. Dazu gehört z. B. die Verhinderung von Mautausweichverkehr.

Wir wollen ...

9 | NETZAUSBAU ZUM ABSCHLUSS BRINGEN

Wir setzen uns ein für

- **bedarfsgerechten und flächendeckenden Breitbandausbau:** Wir streben an, diesen in Zusammenarbeit mit den Gemeinden in dieser Legislaturperiode erfolgreich abzuschließen.
- **ununterbrochenen Mobilfunkempfang im gesamten Landkreis:** Noch vorhandene Funklöcher sind zeitnah in Zusammenarbeit mit den Gemeinden zu schließen.
- **WLAN im öffentlichen Raum:** Der Kreis wirkt durch entsprechende Initiativen darauf ein, dass weitere Hotspots für einen öffentlichen und kostenlosen Internetzugang entstehen.

Wir wollen ...

10| NEUE ANGEBOTE FÜR FAMILIEN, JUGEND UND SENIOREN

Wir setzen uns ein für

- **Serviceeinrichtungen:** Der Landkreis unterstützt in Zusammenarbeit mit den Gemeinden die erforderlichen Serviceeinrichtungen für Familien, Kinder, Jugendliche, Senioren und Sozialdienste, insbesondere auch diejenigen im ehrenamtlichen Bereich.
- **Ferien-, Notfall- und Nachmittagsbetreuung:** Entsprechende Angebote sollen in Zusammenarbeit mit den Kommunen und der Wirtschaft erweitert werden.
- **das lokale „Bündnis für Familie“:** Mit dessen nachhaltiger Förderung möchten wir die Familienfreundlichkeit im Landkreis weiter ausbauen.
- **eine mobile Beratung für Seniorinnen und Senioren:** Wir unterstützen ein solches Angebot, das in enger Zusammenarbeit mit den Gemeinden und den Sozialverbänden im Landkreis entstehen soll.
- **interkommunale Sozialeinrichtungen:** Der Landkreis unterstützt und koordiniert deren Aufbau, z.B. ein Sozialkaufhaus.
- **generationenübergreifende Wohnformen (z.B. in Form einer Tiny-House-Siedlung) und Betreuungsnetzwerke.**
- **außerschulische Jugendbildung:** Angebote in den Bereichen Umwelt, Soziales, Kultur und Sport werden weiterentwickelt.
- **einen Jugendkreistag:** Wir haben vor, ein landkreisweites Jugendparlament in Kooperation mit dem Kreisjugendring zu etablieren.

Wir wollen ...

11 | EINEN HOHEN STELLENWERT FÜR GESUNDHEIT UND SOZIALES

Wir setzen uns ein für

- **unser Krankenhaus:** Wir wollen die Ilmtalklinik mit Geburtsstation als leistungsfähiges Gesundheitszentrum weiterhin in kommunaler Hand halten.
- **Verbesserungen bei der Palliativ-Versorgung vor Ort.**
- **die hausärztliche Versorgung:** Die Kommunen werden unterstützt bei Initiativen für eine wohnortnahe, qualitativ hochwertige hausärztlichen Versorgung in allen Landkreisbereichen.
- **mehr Frauenhausplätze in der Region.**
- **Inklusionsangebote im Landratsamt:** Hier soll Bestehendes überprüft und verbessert werden.
- **den Ausbau der Tages- und Kurzzeitpflege,** um für eine direkte Entlastung der pflegenden Angehörigen zu sorgen.

Wir wollen ...

12 | SOZIALE UND NACHHALTIGE ANSÄTZE RUND UMS WOHNEN

Wir setzen uns ein für

- **die Gründung einer gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft** gemeinsam mit interessierten Kommunen. Dazu soll im ersten Schritt ein Konzept erstellt werden.
- **eine Aktivierung von Leerstand und Brachflächen im Innenbereich** für Wohnen und Gewerbe. Außerdem möchten wir die sinnvolle Nutzung bestehender Gebäude im Außenbereich erleichtern.
- **Beratungsangebote für den sozialen Wohnungsbau und für das Bauen mit ökologisch verträglichem Baumaterial aus regionaler Herkunft.** Die Beratung wendet sich gleichermaßen an Gemeinden und Bürgerschaft.
- **geringere Kosten bei Boden- und Baudenkmalern:** Der Landrat setzt sich durch eine entsprechende Initiative dafür ein, dass hohe Baukosten, die durch Boden- und Baudenkmalern (z. B. in Manching) entstehen, durch entsprechende Maßnahmen reduziert werden können.
- **genossenschaftlichen Wohnungsbau:** Diese Form des Wohnungsbaus wollen wir unterstützen.

Wir wollen ...

13 | HOHE STANDARDS BEI SICHERHEIT, KATASTROPHENSCHUTZ, FEUERWEHR, RETTUNGSWESEN

Wir setzen uns ein für

- **die Feuerwehren, den Katastrophenschutz und die Rettungsdienste** und unterstützen diese.
- **eine Umsetzung des Investitionsprogramms** des Landkreises für den Brand- und Katastrophenschutz.
- **eine Anpassung der Katastrophenschutzpläne** für Epidemien/Pandemien.
- **alle nötigen Maßnahmen**, um die Rettungsfristen in allen Teilen des Landkreises einzuhalten.

Unterzeichnet vom Landrat und den Mitgliedern der Kreistagsfraktionen
FREIE WÄHLER | SPD | GRÜNE | Bürgerliste | ÖDP

Landkreis Pfaffenhofen a. d. Ilm im Mai 2020

Albert Gürtner, Landrat, FW	Simon Zimmermann, FW	Birgit Janecek, GRÜNE
Martin Braun, FW	Elke Drack, SPD	Kim Kießling, GRÜNE
Erich Erl, FW	Werner Hammerschmid, SPD	Kerstin Schnapp, GRÜNE
Josef Finkenzeller, FW	Thomas Herker, SPD	Brigitta Winkelmann, GRÜNE
Alfons Gigl, FW	Andreas Herschmann, SPD	Michael Franken, BL
Georg Guld, FW	Markus Käser, SPD	Karl Huber, BL
Max Hechinger, FW	Christian Keck, SPD	Gabi Kaindl, BL
Peter Heinzlmair, FW	Martin Schmid, SPD	Andreas Meyer, BL
Max Knorr, FW	Julia Spitzenberger, SPD	Paul Weber, BL
Ernst Müller, FW	Josef Breitsameter, GRÜNE	Reinhard Haiplik, ÖDP
Herbert Nerb, FW	Roland Dörfler, GRÜNE	Dr. Stefan Skoruppa, ÖDP
Manfred Sterz, FW	Norbert Ettenhuber, GRÜNE	Josef Steinberger, ÖDP